

## Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<b>1. Schuberts Wien</b>	<b>9</b>
Wien als Musikstadt . . . . .	9
Der Freundeskreis als produktiver Kontext . . . . .	13
Der erste freischaffende Komponist? . . . . .	20
Zwischen Biedermeier und Vormärz: musikalische Gesellschaftskultur . . . . .	23
<b>2. Erste Versuche und frühe Meisterschaft</b>	<b>28</b>
Systematische Eroberung der Gattungen . . . . .	28
Erstes Markenzeichen: «das» Schubert-Lied . . . . .	33
Die frühen Sinfonien und ihr Kontext . . . . .	43
<b>3. Krise, Durchbruch, Selbstbestimmung</b>	<b>47</b>
Die Beethoven-Krise . . . . .	47
Fülle der Fragmente . . . . .	51
Vollendung im Unvollendeten . . . . .	57
<b>4. Unglückliche Liebe: das Musiktheater</b>	<b>62</b>
Vom Singspiel zur «heroisch-romantischen Oper» . .	62
Bühnenerfolge und gescheiterte Hoffnungen . . . .	68
<b>5. Komponieren für die Öffentlichkeit</b>	<b>78</b>
Der Weg zur großen Sinfonie . . . . .	78
Kammermusik und Sinfonik . . . . .	81
Zwischen Auftrag und Bekenntnis: die geistlichen Vokalwerke . . . . .	93

<b>6. Spätwerk in jungen Jahren</b>	<b>100</b>
Die großen Liederzyklen . . . . .	100
Kompositorisches Neuland und letzte Projekte . . . .	105
Spätes Selbstbewusstsein: Schubert und die Verleger	112
<b>7. Epilog: die Schubert-Rezeption</b>	<b>120</b>
Literaturhinweise . . . . .	123
Personenregister . . . . .	127